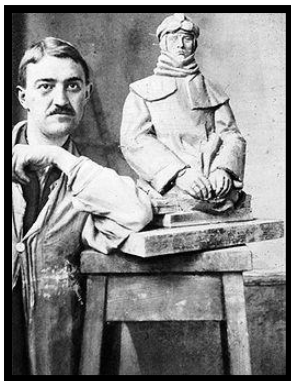


Wie aus der Villa eines Bildhauers ein Kindergarten wurde (1924-2024)

Unsere Reise zu Architektur und Kunst.

Der Bauherr der Villa in der Hradešínská-Stráve 58, in der sich heute unser Kindergarten befindet, war der Maler, Bildhauer und Rektor der Akademie der bildenden Künste **Jan Štursa**. Štursa ließ die Villa im Jahr 1924 errichten und zog mit seiner Frau, der Opernsängerin **Božena Durasová Štursová**, ein.



Jan Štursa verstarb 1925, seine Frau bewohnte die Villa bis 1961 und vermietete davon einige Zimmer. Vor dem Zweiten Weltkrieg lebten zwei jüdische Familien bei Frau Štursa. Die Mieter, **Marta und Leo Ultmann**, wurden 1942 nach Theresienstadt und dann nach Auschwitz deportiert, wo sie beide umgebracht wurden. Zum Gedenken an sie



haben wir 2012 Stolpersteine vor unserem Kindergarten verlegt, die wir mit den Kindern pflegen.



Seit dem Tod von Božena Durasová Štursová im Jahr 1961 ist die Villa im Besitz des **Außenministeriums der Tschechischen Republik** und wird seit 2008 an unseren Kindergarten vermietet.

Unser lieber Nachbar Herr **Jiří Novák** (geb. 1927) führte uns in die interessante Geschichte der Villa ein. Sein Großvater František Staněk war Vorsitzender der



Abgeordnetenversammlung in den Jahren 1932-1935 und ließ die Villa gegenüber unserem Kindergarten bauen. Herr Novák lebte fast sein ganzes Leben in der Hradešínská Straße und erzählte uns sehr interessante

Geschichten über die Geschichte des Viertels. Es waren Gespräche mit Herrn Novák, die uns dazu brachten, uns mehr für die Geschichte unserer Villa und des ganzen Viertels zu interessieren. Anlässlich des hundertjährigen Jubiläums unserer Villa haben wir im Rahmen unseres Kindergartenprojekts mit den Kindern einen Ausflug in die Geschichte unseres Viertels unternommen und Spuren von Jan Štursa mit besonderer Rücksicht auf Architektur und Kunst erkundet.

Um zu erfahren, wie ein Haus überhaupt entsteht, besuchten wir mit den Kindern das **Architektenbüro SAD**.

Die Architekten haben ihren Sitz in den schönen Räumen des Anna-Klosters und sind Autoren vieler angesehenen Projekte. Wir erfuhren, dass ein Haus zuerst entworfen, dann gezeichnet oder ein Modell angefertigt werden muss. Mit Hilfe der virtuellen Realität konnten wir einen Blick in das Haus werfen, das noch nicht einmal steht. Wir haben gesehen, was ein Architekt bei seiner Arbeit nutzt.



Nach der Rückkehr in den Kindergarten haben wir aus verschiedenen Materialien und mit verschiedenen Techniken unsere eigenen Häuser und sogar ganze Straßen gebaut. Wir haben natürlich nicht vergessen, unser Modell des Kindergartens mit unserer Hausnummer zu vervollständigen 😊



Wir lernten von Architekten, wie ein Haus entworfen wird. Hectors Mutter, die große Bauprojekte koordiniert, kam in den Kindergarten, um uns zu erzählen, wie man ein Haus baut, das bereits geplant ist, welche Fachkräfte benötigt werden, welche Maschinen uns auf der Baustelle begegnen werden und was auf der Baustelle passieren kann.



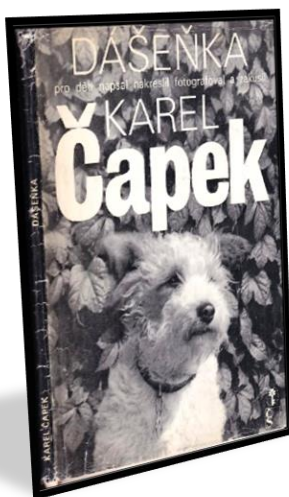


Bei unseren Spaziergängen begannen wir, die Villen rund um den Kindergarten genauer unter die Lupe zu nehmen. Viele der Häuser, die in der Hradešinská und den nahliegenden Straßen gebaut wurden, wurden von bekannten Architekten entworfen und für berühmte Persönlichkeiten gebaut. Mit den Kindern gingen wir zu **Kotěras** Villa in der Hradešinská-Straße 6 und verglichen, wie sich die Häuser und Straßen im Laufe von 100 Jahren verändert haben.

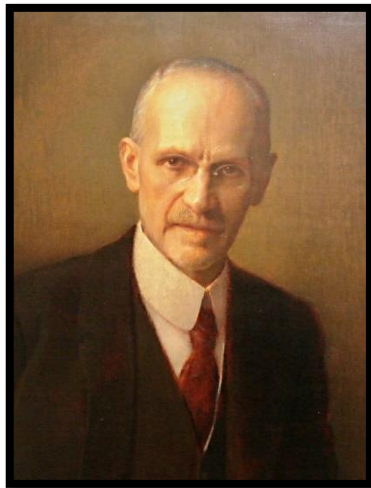
In der Nähe des Kindergartens, in der Straße **Bratří Čapků**, steht eine Villa, in der die beiden Brüder, der Maler Josef und der Schriftsteller Karel, lebten. Die Čapek-Villa wurde, so wie unsere Villa, im Jahr 1924 gebaut. Diese Villa wurde, wie einige andere Häuser in unserer Nachbarschaft, vom Architekten Ladislav Machoň entworfen.



Wir besichtigten mit den Kindern die Villa und lasen im Kindergarten mit großem Interesse das Buch „Vom Hündchen und Kätzchen“, das Josef Čapek 1929 für Kinder schrieb und das uns bis heute noch begeistert. Wir lernten auch den Foxterrier Dášeňka kennen. Das Buch „Dášeňka oder das Leben eines Welpen“ hat Karel Čapek 1933 für Kinder geschrieben, gezeichnet und fotografiert.



Bei den nächsten Spaziergängen erkundeten wir unsere Straße weiter und besuchten die Villa des berühmten Erfinders, Industriellen und Wissenschaftlers **Emil Kolben** aus dem Jahr 1916.



Eine weitere interessante Villa in unserem Viertel ist das **Haus von František Pokorný**, dem Besitzer der ehemaligen Schokoladenfabrik Orionka. Diese Villa wurde 1928 von dem berühmten Architekten



Ladislav Machoň umgebaut, der den Turm des Hauses mit Terrakotta verkleiden ließ. Die Kinder mussten diese „rote“ Villa anhand des Bildes selbst finden, was ihnen auch gelang. Im Kindergarten versuchten sie dann, ein ähnliches Haus zu zeichnen.

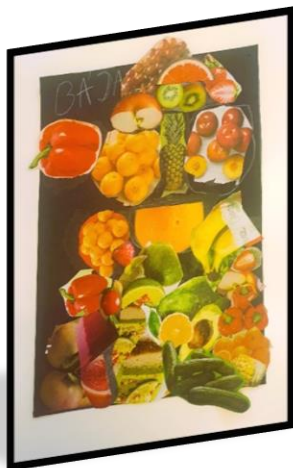


Um noch mehr in die Welt der Kunst von Jan Štursa einzutauchen, besuchten wir die **Nationalgalerie im Agneskloster** und nahmen an einem Workshop mit dem Titel „Die Welt der Farben“ teil. Die Kinder lernten die Farben kennen, die unsere Welt erfüllen. Sie lernten, welche Farben Grundfarben und welche Mischfarben sind, welche Farben warm und welche kalt sind. Sie lernten auch, dass Farben ihre „Freunde“ haben. Die Führerin zeigte uns, welche Farben entstehen, wenn die Grundfarben gemischt werden. Wir sahen uns mehrere schöne und große Gemälde wie den Třeboň-Altar und die Madonna von Roudnice an und suchten anhand dieser Bilder nach Farbharmonien und Kontrasten.

Schließlich durften wir auch Geheimnisse der Herstellung einiger Farben im Mittelalter kennenlernen und entdeckten, dass Farben eine symbolische Bedeutung haben können.

Nach einer Einführung in die Kunst in der Galerie sahen wir uns Gemälde von verschiedenen bedeutenden Malern an und versuchten, einige von ihnen zu imitieren. Wir wissen bereits, wer Leonardo da Vinci war und lernten seine Mona Lisa kennen. Die Bilder, die uns am besten gefielen, waren die von **Giuseppe Arcimboldo** (1527-1593), einem italienischen Maler, der für seine bizarren Porträts aus verschiedenen Gegenständen berühmt wurde.

Wir spielten ebenfalls die großen alten Meister, schnitten Gemüse und Früchte aus Zeitschriften aus und schufen verschiedene lustige Bilder in ihrem Stil.



Nach den alten Meistern beschäftigten wir uns mit der modernen Kunst und schufen Bilder im Stil von **Piet Mondrian**, die von leuchtenden Farben und geometrischen Formen geprägt sind. Die Kinder waren auch von **Paul Klees** berühmten Gemälden mit menschlichen Gesichtern fasziniert, die mit Farbe in Rechtecken innerhalb eines Kreises gemalt wurden.



In den folgenden Tagen erkundeten die Kinder den unverwechselbaren Stil von **Friedrich Hundertwasser**, der voller geschwungener Linien, bunter Muster und organischer Formen ist. Sie interessierten sich vor allem für seine sogenannte Spiralmalerei und zeichneten Bilder mit diesem Motiv.

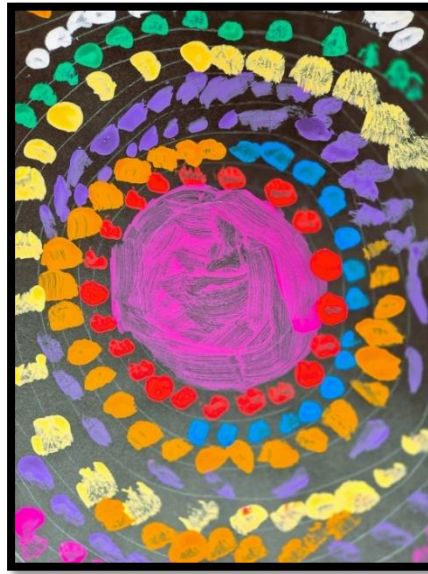


Nach dem Vorbild von **Wassily Kandinsky** experimentierten die Kinder mit Farben und Linien, um dieses großflächige Gemälde zu gestalten.



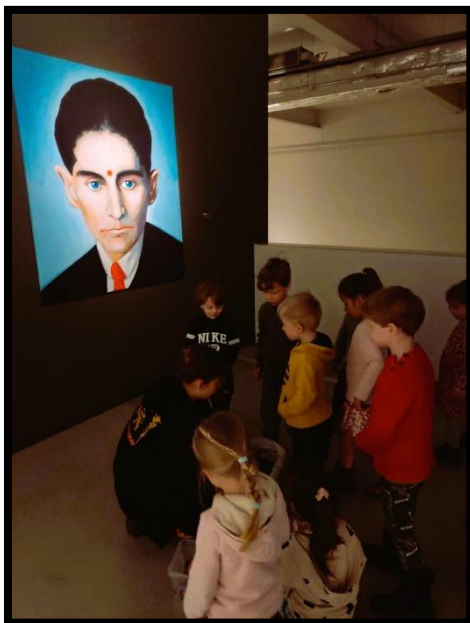
Die Kinder zeichneten auch meditative Werke im Stil der afroamerikanischen Malerin **Alma Thomas**, die für ihre farbenprächtigen und abstrakten Gemälde berühmt wurde.

Nachdem wir die Bilder selbst gemalt hatten, gingen wir in die **DOX-Galerie in Prag**. Dort



lernten wir, wie eine alte Fabrik zu einer Galerie werden kann und gestalteten unsere eigene Ausstellung. Das neu erlernte Wissen erwies sich bald als nützlich, denn wir organisierten eine große Ausstellung unserer eigenen Bilder aus unserem Projekt im Kindergarten und

luden die Eltern zu einer richtigen Vernissage ein.



Ein weiterer Höhepunkt des Projekts war der Besuch des Ateliers von **Krištof Kintera**, einem der bekanntesten zeitgenössischen tschechischen Multimedia-Künstler. Während der Atelierbesichtigung waren die Kinder erstaunt, welche Formen Kunst annehmen kann. Wir sahen ein Modell der neuen Dvorecký-Brücke, auf der ein Lampenpark nach Kinteras Entwurf entstehen soll, sowie Gemälde, Skulpturen und andere Kunstwerke.



Da wir die Villen in der Umgebung unseres Kindergartens bereits gut kennen, haben wir uns auf den Weg gemacht, um ein ungewöhnliches Gebäude im Prager Stadtteil Smichov zu besuchen: **die Villa Winternitz**. Diese Villa wurde von dem berühmten Architekten Adolf Loos in den Jahren 1931-1932 erbaut. Sie hat viele Gemeinsamkeiten mit unserem Kindergarten. Nicht nur, dass beide Häuser bis zum Beginn des Zweiten Weltkriegs von jüdischen Familien bewohnt wurden, sondern auch, dass in der Winternitz-Villa lange Zeit ein Kindergarten untergebracht war! Wir bewunderten das große Wohnzimmer der Familie Winternitz und durften in den bequemen Sesseln Platz nehmen. Unsere Führerin erzählte uns von der Geschichte der Villa und der Familie Winternitz und die Kinder konnten erraten, welche Geheimnisse sich hinter den verschlossenen Türen verbergen. Wir warfen einen Blick in das Arbeitszimmer des Rechtsanwalts Josef Winternitz, das voller interessanter alter Gegenstände war. Den Kindern gefiel auch die kleine Wohnung des Hausmeisters, in der wir wieder raten konnten, wofür einige der Gegenstände verwendet wurden. Wir aßen eine Kleinigkeit im Garten und



liefen um die ausgestellten Skulpturen herum, darunter einige auch von Krištof Kintera, den die Kinder bereits kannten.



Das Ziel unseres nächsten Ausflugs war die Kunsthalle Praha, eine sehr interessante Galerie, die in einem ehemaligen Umspannwerk untergebracht ist. Die Kinder nahmen am Programm Architúra teil, bei dem sie die Ausstellungsräume erkundeten.



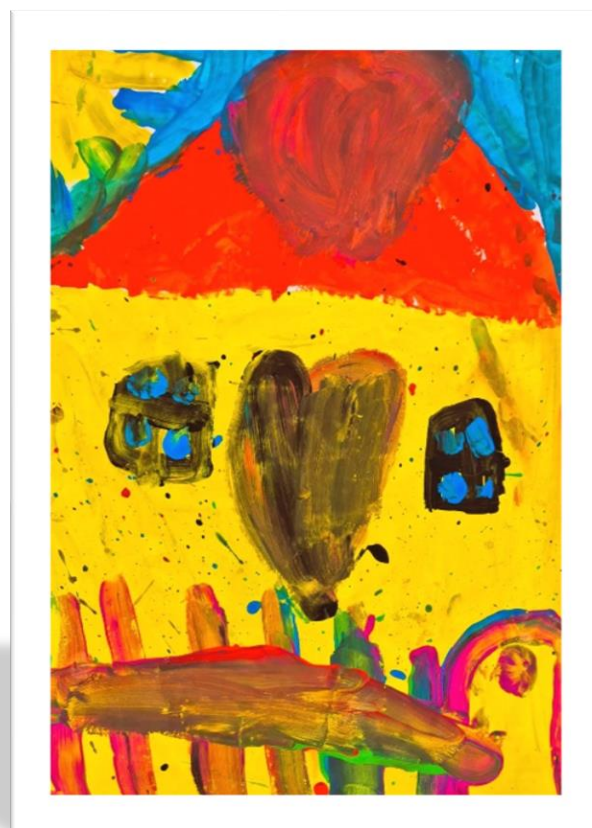
Zur Feier des Muttertages im Kindergarten haben wir für unsere Mütter (und Väter) eine Vernissage mit Bildern vorbereitet, die die Kinder im Rahmen dieses Projekts gemalt haben. Die Vernissage war sehr erfolgreich und die Eltern konnten die Werke ihrer kleinen Maler bewundern.



Unser großes Projekt schloss mit einem **Literaturfestival** mit der **Schriftstellerin Radka Denemarková** ab. Die Kinder erfanden und schrieben gemeinsam mit der Schriftstellerin eine Reihe von Geschichten, die sie selbst wunderschön mit Bildern illustrierten. Am Ende des Festivals gab es eine Lesung aus den Werken der kleinen Autoren für Eltern und Freunde.



Am Ende des Kindergartenjahres machten wir traditionell einen Tagesausflug. Unser Ziel war dieses Mal die Sommerresidenz von Karel Čapek in Strž in Stará Hut' bei Dobříš. Wir besuchten das Karel Čapek-Museum und wanderten auf dem Wanderweg in der Umgebung.



Ziel unseres Kindergartenprojekts ist es nicht nur, den Kindern interessante Architektur und berühmte Kunstwerke vorzustellen. Wir möchten die Kinder dazu motivieren, sich aktiv für ihre Umgebung und Geschichten der Menschen zu interessieren, die hier leben oder in der Vergangenheit gelebt haben.

Für unseren zweisprachigen tschechisch-deutschen Kindergarten ist es auch sehr interessant zu sehen, wie sich tschechische und deutsche Einflüsse in der Geschichte unseres Hauses und unserer Nachbarschaft verflochten haben. Der Erbauer unserer Villa, der Bildhauer Jan Štursa, arbeitete in seiner Jugend u.a. in einer Steinwerkstatt in Berlin, während die anderen Bewohner unseres Hauses, die Familie Ultmann, aus deutschsprachigen Familien in der südmährischen Stadt Boskovice stammten. So erklingen in unserer Villa seit jeher Tschechisch und Deutsch!

Auch bei den anderen Persönlichkeiten, über die wir mit den Kindern sprachen, gab es internationale Überschneidungen. Der Architekt Jan Kotěra studierte an der Akademie der bildenden Künste in Wien, der Industrielle und Erfinder Emil Kolben war ein echter Kosmopolit. Die meisten der Maler, über die wir sprachen, lebten und arbeiteten in verschiedenen Ländern und ihre Kunst ist bis heute international. Sowohl Adolf Loos als auch die Familie Winteritz waren im tschechischen und deutschen Sprachraum aktiv, sowohl in ihrem Privatleben als auch in ihrer Arbeit.

Die Autorin Radka Denemarková, die unser Literaturfestival leitete, ist ebenfalls ein Beispiel für eine engagierte Europäerin. Radka schreibt ihre Werke auf Tschechisch, zudem wurden ihre Bücher in 23 Sprachen übersetzt. Sie selbst ist auch eine renommierte Übersetzerin literarischer Werke aus dem Deutschen und Preisträgerin zahlreicher tschechischer, deutscher und internationaler Auszeichnungen.

Während des Projekts hatten die Kinder die Möglichkeit, interessante Gebäude kennenzulernen, die schon zur Zeit ihrer Entstehung außergewöhnlich waren. Sie lernten die Werke alter und moderner Maler kennen, die wir auch heute noch schätzen. Sie lernten bedeutende Künstler persönlich kennen, deren Werke sie im öffentlichen Raum häufig antreffen können. Sie erfanden und schufen Geschichten mit einer der wichtigsten zeitgenössischen Schriftstellerinnen.

Die Kinder haben sich aktiv an dem gesamten Projekt beteiligt, dank ihrer Fragen, Ideen und Begeisterung haben wir alle gemeinsam etwas Neues und Interessantes entdeckt. Vielen Dank an all die engagierten Kollegen, die keine Angst vor einer neuen Herausforderung hatten und dieses außergewöhnliche Projekt für die Kinder vorbereitet haben.

Wir sind allen unglaublich dankbar, die uns während des Projekts unterstützt und sich die Zeit für die Kinder genommen haben, ihnen interessante Orte zu zeigen, sie in ihre Arbeit einzuführen und ihnen vor allem zu ermöglichen, von den Besten ihres Fachs zu lernen!

Unser Dank geht an:

- Herrn Jan Novák dafür, dass er unser Interesse an der Geschichte unserer Straße und unseres Viertels geweckt hat,*
- Herrn Martin Kalhous aus dem Architektenbüro SAD, der den Kindern einen Besuch in seinem Atelier ermöglichte und ihnen zeigte, wie ein Architekt arbeitet,*
- Frau Žofia Voda, die den Kindern in einer interessanten Präsentation gezeigt hat, wie man Häuser und große Projekte baut,*
- Herrn Krištof Kintera, der die Kinder in sein Atelier einlud und ihnen seine Werke zeigte.*

- die Mitarbeiter der Villa Winternitz, die eine Führung für unser Erzieherteam organisiert und die Kindergartenkinder zu einem Besuch eingeladen haben,
- Frau Radka Denemarková für ein weiteres inspirierendes Literaturfestival und für 15 Jahre Freundschaft und wunderbare Zusammenarbeit mit unserem Kindergarten!

